

## Auszug aus dem substanziellen Protokoll 74. Ratssitzung vom 20. November 2019

1894. 2019/494

### **Wahl der Präsidentin oder des Präsidenten der Besonderen Kommission (BeKo) RP SLÖBA/V**

Wahlvorschlag der SP-Fraktion: Marco Denoth (SP)

**Ratspräsident Heinz Schatt (SVP):** *Weil die Wahl im Büro bestritten wurde, entscheidet heute gemäss Art. 52 Abs. 1 der Gemeinderat.*

**Michael Schmid (FDP)** schlägt namens der FDP-Fraktion Patrick Hadi Huber (SP) zur Wahl vor: *Aufgrund von neulich geäusserten Äusserungen von Marco Denoth (SP) fehlt uns das Vertrauen, dass er seine Funktion als Präsident der Besonderen Kommission kommunale Richtpläne «Siedlung, Landschaft öffentliche Bauten und Anlagen der Stadt Zürich/Verkehr» (BeKo RP SLÖBA/V) in einer überparteilichen Rolle wahrnehmen kann, wie das in diesem Amt zu erwarten wäre. Wir befürchten, dass es sich bei seiner Wahl um einen Auftakt für ein Wettrennen in diesen Kommissionsberatungen handelt, bei dem es darum geht, wer die rötteste und grünste Politik in der Richtplandebatte macht. Das gefährdet letztlich die Grundlagen des Erfolgs unserer Stadt. Wir halten es für grundsätzlich richtig, dass die SP als grösste Fraktion und als Fraktion eines der federführenden Stadtratsmitglieder dieser Planung Verantwortung übernimmt. Es gibt in der Kommission auch Mitglieder, die bewiesen, dass sie eine Präsidialfunktionen so ausüben, dass auch über die Lagergrenze hinaus gemeinsame Lösungen diskutiert werden können. Eines dieser Mitglieder ist Patrick Hadi Huber (SP); ihn schlagen wir zur Wahl vor.*

**Dr. Davy Graf (SP):** *Die Interfraktionelle Konferenz (IFK) begrüsst den Wahlvorschlag in der letzten Sitzung. In der Zwischenzeit änderte die FDP ihre Meinung aufgrund von Äusserungen in den Medien und unterstützt Marco Denoth (SP) nicht mehr. Wir hörten nun zum ersten Mal, wer als Gegenkandidat vorgeschlagen wurde. Ich bin froh, dass das immerhin öffentlich bekannt gegeben wurde. Die Argumente des Fraktionspräsidenten nahmen wir zur Kenntnis und diskutierten sie auch im Rahmen der letzten Sitzung im Foyer. Wir konnten darlegen, dass diese Äusserungen teilweise nicht genehmigt wurden. Wir konnten heute auch im Tagblatt eine Entschuldigung vom Tagblatt selbst nachlesen. Ausserdem wurde attestiert, dass eine Fernsehreportage sehr inadäquat geschnitten wurde. Unabhängig davon können wir diese Eskalation bezüglich der Wahl nicht verstehen und ihr auch nicht Folge leisten. Wir schlugen Marco Denoth (SP) aufgrund seiner parlamentarischen Erfahrung vor. Aufgrund seiner Arbeit in der Spezialkommission Hochbaudepartement, Stadtentwicklung (SK HBD/SE) sowie damals in der Besonderen Kommission Richtplan/Bau- und Zonenordnung (BeKo RP/BZO) verfügt er über viel Erfahrung in diesem Bereich. Auch sein Interesse und seine Fachkompetenz im Gebiet sprechen für seine Wahl. Wir glauben weiterhin, dass er die BeKo RP SLÖBA/V gut präsidieren und organisieren, sowie auch gut, effizient und fair leiten kann.*

*Seitens der FDP- und mittlerweile auch der SVP-Fraktion kamen diesbezüglich Zweifel auf. Weitere Zweifel wurden mir keine adressiert. Entsprechend halten wir weiterhin an der Nominierung von Marco Denoth (SP) fest. Andere Personen in der SP-Fraktion stehen nicht zur Wahl und würden die entsprechende Wahl ablehnen. Wir befinden uns nicht in der Vereinigten Bundesversammlung und wählen auch keinen Bundesrat. Wir befinden uns im Gemeinderat und wählen das Präsidium einer Kommission. Marco Denoth (SP) teilte sich seine Zeit für das Präsidium ein. Ein Präsidium braucht ein grosses zeitliches Engagement. Andere Mitglieder taten dies nicht und äusserten explizit den Wunsch, dass sie als Mitglied der Kommission angehören wollen. Ich halte es für bezeichnend, dass die FDP jetzt mit diesem Manöver die Frage zu einer politischen macht, obwohl sie vorher keine solche war. Dementsprechend würde ich es begrüessen, wenn dieser Antrag zurückgezogen oder auf eine offene Wahl geschwenkt wird – dies würde einem politischen Statement gerechter werden. In der Kommission werden 17 Mitglieder arbeiten und wir sind dankbar, dass Marco Denoth (SP) die Aufgabe auf sich nimmt, diese Kommission zu leiten.*

**Ratspräsident Heinz Schatt (SVP):** *Es liegen zwei Wahlvorschläge vor; es gibt also mehr Wahlvorschläge als Sitze zu vergeben sind. Das neue Gemeindegesetz sieht ohne Regelung in der eigenen Geschäftsordnung keine geheimen Wahlen mehr vor. Art. 43 regelt diesbezüglich, dass sich unser Wahlverfahren nach dem kantonalen Recht richtet. Analog der bisherigen Praxis richten wir uns auch bei den Ratspräsidiumswahlen weiterhin nach dem Kantonsratsgesetz, das im Paragraph 13 Abs. 2 eine geheime Wahl vorsieht, wenn mehr Vorschläge gemacht werden, als Sitze zu vergeben sind. Im ersten Wahlgang gilt das absolute Mehr. Im zweiten Wahlgang das relative Mehr. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los.*

#### Wahlprotokoll

Anwesende Ratsmitglieder	121
Eingegangene Wahlzettel	121
Leere Wahlzettel	2
Ungültige Wahlzettel	1
Massgebende Wahlzettel	118
Absolutes Mehr	60

Gewählt ist: Marco Denoth (SP) mit 80 Stimmen.

Ferner erhielten Stimmen:

Patrick Hadi Huber (SP)	36
Vereinzelte	2
Massgebende Wahlzettel	118

Mitteilung an den Stadtrat und an den Gewählten

3 / 3

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat